

**Haushaltssicherungskonzept
der Stadt Wetter (Ruhr)
Fortschreibung
2015 – 2022**

Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die vorstehende Verpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Wird bei der Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgesehen, bedarf dies der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung ist mit der Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO NRW aufzustellen, zu verbinden, wenn die Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 GO NRW vorliegen.

Nach § 76 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

- durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
- in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
- innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Nach der Neufassung des § 76 GO NRW soll eine Genehmigung des HSK nur erteilt werden, wenn aus dem HSK hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzepts von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des HSK kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden.

Nach dem Erlass des Innenministeriums vom 06.03.2009 (der im Jahr 2012 aufgehoben wurde) bestand die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes auch dann, wenn die Verringerung der allgemeinen Rücklage oberhalb der Schwellenwerte im Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung erfolgt, auch wenn im Haushaltsjahr selbst, für das der Haushalt aufgestellt wird, die Voraussetzungen für ein Haushaltssicherungskonzept noch nicht vorliegen, d.h., die Schwellenwerte noch nicht überschritten werden. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung ist Bestandteil des Haushalts und muss auch bei den Vorschriften zur Haushaltskonsolidierung beachtet werden.

Die Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, beginnt ab dem Haushaltsjahr, für das der Haushalt aufgestellt wird. Die Frist für den Zeitpunkt, zu dem der Haushaltsausgleich wieder herzustellen ist, läuft allerdings erst ab dem Haushaltsjahr, in dem ein negatives Jahresergebnis tatsächlich zur Verringerung der allgemeinen Rücklage oberhalb des Schwellenwertes führt.

Die Stadt Wetter (Ruhr) hat im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Haushaltsplanes 2008 Verringerungen oberhalb der Schwellenwerte in den Haushaltsjahren ab 2010 ausgewiesen. Demzufolge bestand bereits mit der Haushaltsplanung 2008 die Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wobei das Jahr, in dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt sein musste, nach bisheriger Rechtslage das Planungsjahr 2014 war. Mit

der Haushaltsplanung für 2012 wurde der neue Ausgleichszeitraum von 10 Jahren voll ausgeschöpft. Ein Überschuss wird 2022 dargestellt.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2015 zeigt sich, dass der angestrebte Ausgleich weiterhin in 2022 und nicht eher darzustellen ist:

- ✓ Durch den Tarifabschluss 2014 bestehen erhebliche Mehraufwendungen für Personal. Ein hoher Mehraufwand entfällt auch auf die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte; die Versorgungsaufwendungen sinken demgegenüber grundsätzlich. Auf die Erläuterungen im Vorbericht wird verwiesen.
- ✓ Die Entwicklung der Gewerbesteuer verläuft 2014 durch deutliche negative Einmaleffekte nicht zufriedenstellend. Die Verwaltung legte daher den Entwurf einer Nachtragssatzung vor, der mit knapper Mehrheit abgelehnt wurde. Für 2015 wurde der Gewerbesteueransatz gegenüber der bisherigen Planung deutlich reduziert (15,5 Mio. €). Die Verschlechterung der Orientierungsdaten führt zu weiteren Mindererträgen in der Planung.
- ✓ Die Beteiligung an der Einkommensteuer wird gegenüber der bisherigen Planung für 2015 um rd. 262 T € geringer veranschlagt.
- ✓ Im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sind die Aufwendungen weiterhin sehr hoch.
- ✓ Die Kreisumlage beträgt für 2015 rd. 13,6 Mio. €.
- ✓ Die Abundanzumlage („Kommunal-Soli“) ist mit rd. 43 T € (2014: 298 T €) veranschlagt. Diese, ausschließlich auf die GFG-Strukturen berechnete Umlage, die weitere Faktoren (Verschuldung, Haushaltsausgleich) völlig unberücksichtigt lässt und zudem nicht auf die Kreisumlage angerechnet wird, wird nach der geltenden Rechtslage im Planungszeitraum 2014-2022 veranschlagt.
- ✓ Bereits die GFG-Effekte führen im kreisweiten Vergleich dazu, dass die Stadt Wetter (Ruhr) gemessen an ihrer Steuerkraft von Rang 3 auf den siebten Platz aller Städte im EN-Kreis „abrutscht“ (vgl. Vorbericht, Nr. 8.2.5).

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren und der geänderten Rechtslage ist das HSK fortgeschrieben und zum Teil überarbeitet worden. Der Haushaltsausgleich wird im Planungsjahr 2022 erreicht. In diesem Jahr weist der Ergebnisplan unter Berücksichtigung der Konsolidierungsmaßnahmen des HSK einen Überschuss von rd. 92 T€ aus. Zum 31.12.2022 beträgt der Bestand der allgemeinen Rücklage rd. 28,1 Mio. €, so dass die Stadt Wetter (Ruhr) bis zu diesem Zeitpunkt nicht überschuldet sein wird.

Ursachen für die Fehlbetragsentwicklung

Die Haushaltslage der Stadt Wetter (Ruhr) ist seit Jahrzehnten problematisch. Deutliche Einschnitte traten bereits in den 1980-er Jahren auf. Seit 1990 stellen sich die Ist-Abschlüsse wie folgt dar:

Ist-Abschluss (= Ein- und Auszahlungen) des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes (in Tsd. €):

	Verwaltungshaushalt			Vermögenshaushalt		
	Ist-Einnahmen	Ist-Ausgaben	Differenz	Ist-Einnahmen	Ist-Ausgaben	Differenz
1990	40.543	40.684	-141	14.476	12.965	1.511
1991	40.446	40.643	-197	11.722	11.943	-221
1992	46.528	46.761	-233	7.751	7.425	326
1993	52.624	52.419	205	9.788	10.179	-391
1994	49.002	49.237	-235	10.611	12.008	-1.397
1995	51.305	52.031	-726	11.649	12.469	-820
1996	52.386	53.570	-1.184	8.410	9.892	-1.482
1997	46.479	51.655	-5.175	7.397	8.165	-768
1998	44.289	51.237	-6.948	8.479	7.676	803
1999	63.941	64.441	-501	8.687	9.540	-853
2000	47.230	48.875	-1.645	14.667	14.266	402
2001	45.177	51.679	-6.503	12.394	11.857	537
Summe			-23.283			-2.354

Fehlbeträge wurden unter Berücksichtigung von Haushaltsausgaberesten (= zu übertragende Ermächtigungen) und Kasseneinnahmeresten (= Forderungen) vielfach ausgeglichen (auch wenn diese Vorgänge in den Abschlüssen nicht mit Zahlungen verbunden waren), im Vermögenshaushalt zusätzlich durch Haushaltseinnahmereste (= nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen).

Aus der obigen Tabelle ist zu erkennen, dass die Verwaltungshaushalte Ende 2001 ein kumuliertes Defizit von 23,3 Mio. € und die Vermögenshaushalte von 2,4 Mio. € verzeichneten. Seit 1997 wird ein Kassenkreditbestand in den Jahresrechnungen ausgewiesen (1.1.1998: 8 Mio. DM).

Seit dem Jahr 2003 befand sich die Stadt Wetter (Ruhr) ununterbrochen in der Haushaltssicherung. Nach § 75 Abs. 4 GO a. F. musste der jahresbezogene Haushaltsausgleich (ohne Abdeckung von Fehlbeträgen und ohne atypische Veranschlagungen wie z.B. Rückzuführungen gemäß § 22 Abs. 3 GemHVO a.F.) damit spätestens im vierten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr (also 2007) erreicht werden.

Während die Haushaltssicherungskonzepte bzw. Fortschreibungen 2003 bis 2006 jeweils von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden, wurde die Genehmigung der Fortschreibung 2007 versagt, weil die Stadt den originären Ausgleich nur durch sog. atypische Veranschlagungen (Einsatz von Vermögenserlösen, die aus dem Vermögenshaushalt zugeführt wurden) erzielt hat.

Ursächlich für die Fehlbetragsentwicklung war hauptsächlich die seit Jahren rückläufige und deutlich schwankende Einnahmesituation, die wiederum ihren Ursprung in der bekannten wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Lage hatte. Außerdem tragen die Städte einen beträchtlichen Anteil an den einheitsbedingten Lasten, sei es durch Verminderung der Schlüsselzuweisungsmasse oder durch einen Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage.

Ferner haben die Ausgaben im Bereich der öffentlichen Jugendhilfe seit Jahren deutlich zugenommen. Der Anteil der Transferaufwendungen (insb. soziale Leistungen, Kreisumlage, Gewerbesteuerumlagen) an den ordentlichen Aufwendungen lag in der Planung 2014 bei 48,7 %, in der Fortschreibung bis 2018 52,5 % und im Jahr 2022 rd. 53,2 %. Zum Vergleich betrug der Anteil der laufenden Zuweisungen/Zuschüsse, der Kreis- und Gewerbesteuerumlagen im Jahr 2002 (dem letzten Jahr ohne Haushaltssicherungskonzept) an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes rd. 37 %.

Die Umstellung auf das NKF hat die Situation für die Kommunen nicht verbessert. Da im NKF erstmals auch der Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von Abschreibungen im Ergebnisplan abzubilden ist und die Höhe dieser Abschreibungen im Regelfall die frühere Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt um Einiges übertrifft, haben sich die Rahmenbedingungen deutlich verschlechtert.

Umsetzung des zuletzt genehmigten HSK

Das gegenwärtige HSK ist in vielen Bereichen umgesetzt worden (Übersicht s. Anlage). Die Fortschreibung des HSK verdeutlicht, dass größere Konsolidierungsbemühungen erforderlich sind, wofür aber vielfach politische Beschlüsse benötigt werden.

Folgende Konsolidierungsmaßnahmen wurden in die Fortschreibung des HSK nicht mehr bzw. neu oder verändert aufgenommen:

Nrn. 7-11: zentrale Dienste bzw. Personalmanagement

Durch Verrentungen bzw. Pensionierungen können perspektivisch einige Einsparungen erfolgen (Druckerei, Poststelle) oder neu organisiert werden (Auslagerung der Beihilfesachbearbeitung). Des Weiteren plant die Verwaltung, den Sitzungsdienst zu digitalisieren. Es sollen hierdurch sämtliche Druckwerke (z. B. Einladungen, Niederschriften, Haushaltspläne) entfallen.

Nr. 12: Personalsachbearbeitung für die Stadt Gevelsberg

Die Maßnahme entfällt ab 2015, da die öffentlich-rechtliche Vereinbarung gekündigt worden ist. Bei der Stadt Gevelsberg wird die Personalsachbearbeitung aufgrund von organisatorischen Veränderungen zukünftig wieder vollständig im eigenen Haus erfolgen.

Nr. 17: Ab 2018 sollen bei den Mehrzweckgebäuden weitere 20.000 € eingespart werden.

Nr. 18: Erhöhung Benutzungsgebühren Bürgerhaus

Die Villa Vorsteher wird verschiedentlich genutzt. Hierfür sind Gebühren zu entrichten, die nach Jahren der Gebührenkontinuität geringfügig angehoben werden sollen.

Nr. 21: Energieeinsparung in Gebäuden.

Die Energieeinsparungen lassen sich nicht in der bisher veranschlagten Höhe realisieren. Es kommt im Vergleich zum Ansatz 2013 zu Mehraufwendungen. Diese sind im HSK seit 2014 als Negativbeträge ausgewiesen. Die ehemalige Seniorenbegegnungsstätte in der Karl-Siepmann-Straße ist veräußert worden.

Nr. 22: Reduzierung Fremdleistungen durch Hausmeisterpool.

Die Maßnahme ist bislang nicht umgesetzt und wird durch die Maßnahme „Optimierung der Gebäudereinigung – Personalkosteneinsparung“ ersetzt. In drei Gebäuden wurde ein optimiertes Reinigungskonzept erprobt. Es soll schrittweise auf alle Gebäude der Stadt Wetter (Ruhr) ausgeweitet werden.

Nr. 27: Schließung des Bürgerbüros an Samstagen

Die Öffnungszeiten sind in den letzten Jahren nach erfolgter Untersuchung der Besucherzahlen bereits geringfügig reduziert worden, da die Bearbeitungszeiten für vor- und nachgelagerte Tätigkeiten zu knapp bemessen waren. Eine Personaleinsparung wurde hierdurch aber nicht erzielt. In der Abwägung, umfangreiche Serviceleistungen zu erbringen oder weitere Aufwendungen einzusparen, wird vorgeschlagen, auf die Öffnung des Bürgerbüros an Samstagen zu verzichten. Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros lägen dann mit 36,5 Wochenstunden im interkommunalen Vergleich immer noch im oberen Bereich.

Nr. 28: Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche.

Die Maßnahme ist bislang nicht umgesetzt und wird gestrichen.

Nr. 29: Durch die befristete Erhöhung des Zuschusses an den Kulturdienstleister von 2013-2017 um 25.000 € pro Jahr lässt sich die ursprüngliche Einsparung für diesen Zeitraum nicht erzielen.

Nr. 31: Reduzierung Zuschussbedarf Volkshochschule.

Die Maßnahme ist nach ggw. Stand nicht umzusetzen, eine wirtschaftlichere Lösung nicht zu erkennen.

Nr. 32: Reduzierung Zuschussbedarf Musikschule.

Im Jahr 2017 gehen 2 Musikschullehrer in den Ruhestand. Diese Stellen werden von der Stadt nicht wieder besetzt. Vorher ist keine Einsparung zu realisieren. Der Zuschussbedarf gegenüber dem Planungsjahr 2013 ist angestiegen.

Nr. 35: Reduzierung der Öffnungszeiten der Bücherei um vier Wochenstunden

Gegenwärtig steht die Bücherei an 24 Wochenstunden zur Verfügung. Durch verringerte Öffnungszeiten können Personalaufwendungen eingespart werden.

Nr. 39: Veräußerung Dorfschule Wengern

Diese Konsolidierungsmaßnahme wird wiederholt bzw. verändert vorgeschlagen. Die Vermarktung des Objekts gestaltet sich unter den derzeitigen Bedingungen als schwierig.

Nr. 41: Spielplätze, Einsparung Unterhaltungsaufwand.

Die Maßnahme wird 2014 wegen zur Beseitigung von Unfallgefahren ausgesetzt, für 2015 erhöht und ab 2016 wieder mit dem reduzierten Ansatz veranschlagt. Die Mittel sind bei gegebenem Spielplatzbestand knapp bemessen, aus Finanzsicht müssen mehr Spielplätze zurückgebaut werden.

Nrn. 44, 45: Reduzierung Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung; Weiterentwicklung Präventionskonzept.

Die Hilfen zur Erziehung lassen sich nicht sofort reduzieren. Das Präventivkonzept muss weiter entwickelt und ausgebaut werden. Die Aufwendungen steigen weiterhin insgesamt, wobei sich im Zeitvergleich eine Tendenz zum niederschwelligeren Angebot verfestigt hat und weiter wird (vgl. Produktgruppe 06.03: familienunterstützende / -ergänzende Maßnahmen steigen, familienersetzende Maßnahmen sinken).

Nr. 48: Die weitere Reduzierung der Öffnungszeiten des Hallenbades führt zu Einsparungen beim Personalaufwand.

Nr. 54: Einsparung Straßenbeleuchtung.

Die Einsparung lässt sich gegenwärtig nicht erzielen. Es muss aber weiterhin an Lösungen gearbeitet werden, um Einsparungen zu erreichen. Der gegenwärtige Straßenbeleuchtungsvertrag lief Ende 2014 aus. Die Verwaltung beschäftigt sich bereits mit Lösungsansätzen, die Politik (Arbeitsgruppe Energie) ist im Rahmen einer Auftaktveranstaltung informiert worden.

Nr. 56: Reduzierung Straßenreinigung

Nach gegenwärtiger Beschlusslage sind die Reinigungsleistungen seitens des Stadtbetriebes erhöht worden. Im Spannungsfeld zwischen der Erbringung von Serviceleistungen und möglichen Einsparungen wird vorgeschlagen, dass ein Leistungsminderungskonzept erstellt wird, das zu geringeren Aufwendungen führt.

Nr. 57: Reduzierung Grünflächenpflege

Auch hier stellt sich die Frage, inwieweit Pflegestandards verändert werden können, um Einsparungen zu erzielen. Das Defizit von rd. 892 T € verdeutlicht, dass gegenüber Vorjahren (708 T €) deutliches Konsolidierungspotenzial vorhanden ist, wobei allerdings im Jahr 2015 rd. 93 T € auf aufwandswirksame Ausgleichsmaßnahmen, die zuvor investiv veranschlagt waren, entfallen.

Nrn. 59 und 60: Im Rahmen des Beratungsverfahrens sind weitere Hebesatzerhöhungen bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer beschlossen worden.

Nrn. 63, 64: Gewinnabführungen Stadtbetrieb und Sparkasse Wetter (Ruhr)

Die Erhöhung der Gewinnabführung des Stadtbetriebes ab 2015 und erstmalig der Sparkasse ab 2017 werden als vertretbar angesehen.

Nrn. 66, 67: organisatorische Maßnahmen Verwaltung

Durch Veränderungen in der Verwaltungsstruktur können Einsparungen erzielt werden.

Nr. 68: Zusätzlich zum bisherigen Haushaltssicherungskonzept sind ab 2020 weitere Einsparungen im Gebäudebereich von 75.000 € beschlossen worden.

Prüfpunkte des Handlungsrahmens des MIK NRW zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten

1. Orientierungsdaten 2015 - 2018

Im Bereich der Steuern werden die Orientierungsdaten ausgeschöpft. Bei der Gewerbesteuer ist der Entwicklung im laufenden Jahr 2014 Rechnung getragen worden; als Basis für die Fortschreibung dient hier das voraussichtliche Aufkommen im Jahr 2014, bereinigt um Einmaleffekte. Eine Hebesatzerhöhung ist für 2014 beschlossen worden, weitere Hebesatzerhöhungen in den Jahren 2019 und 2021. Die Hebesätze der Grundsteuer B wurden ebenfalls 2014 und werden ab 2016 jährlich erhöht. Bei der Einkommen- und Umsatzsteuerbeteiligung erfolgt die Veranschlagung der Ansätze 2015-2018 auf Basis der Orientierungsdaten. Für die Jahre nach 2018 ist nach einem Erlass des Innenministeriums ein geometrisches Mittel anzuwenden, das die tatsächlichen Einzahlungen/Erträge über einen Zeitraum der letzten zehn Jahre berücksichtigt. Dabei wurden bei der Gewerbesteuer Sondereffekte (hohe einmalige Nachzahlungen aufgrund von Veranlagungen für Vorjahre) nicht mit einbezogen.

Schlüsselzuweisungen wird die Stadt Wetter (Ruhr) während des gesamten Zeitraums spätestens seit der strukturellen Veränderung des GFG nicht erhalten.

Die Orientierungsdaten sehen für Personalaufwendungen für 2016–2018 eine Steigerung von 1% vor. Durch die Umsetzung des Tarifabschlusses sowie die erhöhte Veranschlagung von Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wird dieser Wert 2015 überschritten. Allerdings wird er auch in den darauffolgenden Jahren durch Personalabgänge unterschritten.

Wegen der Veranschlagung von besonderen Unterhaltungsmaßnahmenschwanken diese Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen stark und liegen oberhalb und unterhalb der Orientierungsdaten. Im Planungszeitraum werden die Orientierungsdaten ggü. der Vorgabe unterschritten.

Ähnliches gilt für Transferaufwendungen.

2. Die Personalaufwendungen/-auszahlungen steigen im Jahr 2015 deutlich an. Allerdings handelt es sich bei den Aufgaben um Pflichtaufgaben, z.B. Jugendschutz oder Jahresabschlussarbeiten. Oder die Aufgaben werden gegen Kostenerstattung wahrgenommen, z. B. Kreisarchiv. Zwei Auszubildende sind im Jahr 2014 als Ersatz für ausscheidende Mitarbeiter/innen übernommen worden.
3. Nach 2015 ist eine Abflachung des Anstiegs der Personalaufwendungen zu verzeichnen. Ab dem Planungsjahr 2016 sind Steigerungen lt. OD eingeplant. Im Zeitraum von 2002 bis 2014 sind (unter Berücksichtigung der Erhöhung in 2014) 17 Stellen abgebaut worden (dieser Abbau entspricht Personalaufwendungen von z. Zt. über 900 T € jährlich). Bis 2018 werden bei der Stadt Wetter (Ruhr) 21 Beschäftigte aus Altersgründen ausscheiden. In jedem Einzelfall wurde und wird geprüft, ob auf die Wiederbesetzung ganz oder teilweise verzichtet oder die Stelle abgewertet und entsprechend besetzt werden kann oder hausinterne Umsetzungen möglich sind oder unter Wirtschaftlichkeitsabwägungen Aufgaben privatisiert oder durch interkommunale Kooperation erledigt werden können.

Die Frist der Wiederbesetzungssperre von mindestens 12 Monaten ist eingehalten worden. Abweichungen hiervon sind im Einzelfall begründbar dokumentiert worden.

Bereitschaftsdienste sind auf das notwendige Maß beschränkt. Der seit Jahre hohe Überstundenanteil (schwankend zwischen 5.000-6.300 Stunden, rechnerisch somit 3-4 Vollzeitstellen) soll perspektivisch reduziert werden, wobei dies bei tendenziell sinkendem Personalbestand nur eingeschränkt möglich ist.

Der Bereich Druckerei/Schnellervielfältigung ist deutlich reduziert worden und soll perspektivisch geschlossen werden. Die Gebäudereinigung wird teilweise von Privaten durchgeführt; sofern eigenes Personal eingestellt wird, werden ausschließlich Zeitverträge geschlossen. Ein Konzept zu Reinigungsoptimierung ist in Referenzobjekten umgesetzt worden. Die daraus gewonnen Erkenntnisse werden sukzessive auf andere Objekte umgesetzt. In der Vergangenheit haben Übertragungen von städtischen Einrichtungen an Dritte mit dem Ziel der (Personal-)kostenreduzierung stattgefunden (vgl. vorherige Berichte).

Im HSK sind mehrere weitere Einsparungen im Personalbereich, z. T. mit Teilkompensationen, vorgesehen und überwiegend umgesetzt worden. Die vollständige Umsetzung kann nur gelingen, wenn interne Lösungen, z. T. über Personalentwicklungsmaßnahmen, möglich sind.

4. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Planungszeitraum größtenteils rückläufig. Ausnahmen bilden die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und die Aufwendungen für Leistungen des Stadtbetriebes. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass neben deutlichen Preiseffekten, die als Risiko benannt werden können, auch der

Immobilien- und Infrastrukturbestand nicht kurzfristig geändert werden kann. Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung müssen hier Beschlüsse gefasst werden, welche Infrastruktur für die Stadt Wetter (Ruhr) langfristig erforderlich ist. Hier ist auch ein Zusammenhang mit der Höhe der (zukünftigen) bilanziellen Abschreibungen zu erkennen.

5. Die Transferaufwendungen sind eingeschränkt zu beeinflussen. Auf die Höhe der Kreisumlage kann allenfalls mittelbar eingewirkt werden. Es muss deutlich werden, dass die Kreistagsmitglieder nicht nur über den (ausgeglichenen) Haushalt des Kreises entscheiden, sondern auch über mögliche Mehrbelastungen der kreisangehörigen Städte, sofern neue freiwillige Leistungen, übernommen werden sollten.

Die Aufwendungen für Asylbewerber mussten im Rahmen des Beratungsverfahrens deutlich erhöht werden und führen zu einer zusätzlichen Deckungslücke, da die Gegenfinanzierung bei weitem nicht auskömmlich ist.

Die Aufwendungen für die Jugendhilfe sind in den letzten Jahren gestiegen und befinden sich insgesamt auf einem hohen Niveau; gleiches gilt für die Falldichte. Seitens des Fachpersonals ist festzustellen, dass die Zahl von „Multiproblemfamilien“ in den letzten Jahren zugenommen hat und der Zeitaufwand pro Fall steigt. Durch ein Konzept zur Frühprävention sollen (später) kostenintensive Fälle vermieden werden (vgl. HSK, lfd. Nr. 45). Durch steigende Fallzahlen bei den Hilfen zur Erziehung kommt es aber nicht zu Einsparungen. Im HSK ist darüber hinaus die schrittweise Reduktion der freiwilligen Zuschüsse bei den Tageseinrichtungen für Kinder vorgesehen.

Die Gewerbesteuerumlage ist nicht zu beeinflussen. Der Vervielfältiger liegt 2015 und in den Folgejahren bei 69 v.H. (davon 35 v.H. allgemeine Umlage und 34 v.H. Fonds Deutsche Einheit). Die Veranschlagung der erhöhten Gewerbesteuerumlage erfolgt bis einschließlich 2019.

Die Abundanzumlage ist konstant mit rd. 43 T € veranschlagt.

6. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bewegen sich im Konsolidierungszeitraum auf gleichbleibendem Niveau und werden restriktiv bewirtschaftet.
7. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen steigen im Planungszeitraum. Obwohl ab dem Jahr 2021 ein Finanzmittelüberschuss ausgewiesen wird, können die Zinsaufwendungen nicht reduziert werden, da die Zinssätze steigen und dieser Effekt aufgrund der Finanzierung des Liquiditätskreditbestandes überwiegt.
8. Der Ertragsbereich soll auch weiterhin optimiert werden. Weitere Hebesatzerhöhungen sind bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer vorgesehen, ebenso erhöht sich der %-Wert der Vergnügungsteuer ab dem 1.7.2015.

Die Finanzerträge werden von der Gewinnabführung durch den Stadtbetrieb in Höhe von 1,45 Mio. € geprägt. Hier hat der Rat im Interesse der Konsolidierung des „Gesamtkonzerns Stadt“ eine deutliche, dauerhafte Anhebung beschlossen. Neu ist die Gewinnabführung der Sparkasse ab 2017 in Höhe von 400 T €.

8. Die Pflichtaufgaben werden fortdauernd auf Einsparungsmöglichkeiten geprüft. Kooperationen bestehen seit Jahren in den Bereichen Rettungsdienst und Rechnungsprüfung.
9. Die freiwilligen Leistungen stehen besonders im Fokus des HSK. Im kulturellen Bereich wurden Veranstaltungen aus Wirtschaftlichkeitsgründen aufgegeben (Park-Festival) oder sollen reduziert bzw. ausgelagert werden. Private Dritte erhalten vereinbarte

Pauschalzuschüsse (z.B. Freibad, Stadtsaal, Elbschehalle), die z.T. perspektivisch reduziert werden sollen. Auf vergangene Berichte wird verwiesen. In der Fortschreibung des HSK sind weitere Einsparungen bzw. Zuschussreduzierungen, z. B. beim Hallenbad, der Musikschule oder der Bücherei, vorgesehen. Die Liste der freiwilligen Leistungen ist als Anlage beigefügt, ebenso die Pflichtaufgaben mit Gestaltungsspielraum.

10. Von Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 GemHVO wurde im Jahr 2014 verhältnismäßig restriktiv Gebrauch gemacht.
11. Deckungsreserven für über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen sind nicht vorgesehen. Sofern notwendig, werden diese vorrangig durch Einsparungen an anderen Stellen finanziert.
12. Durch die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen haben Vermögensveräußerungen keine Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt, aber auf die Bilanz und die Liquidität. Vermögensveräußerungen sind im Wesentlichen bei den unbebauten Grundstücken vorgesehen. In Vorjahren wurden nicht mehr benötigte Gebäude veräußert. Die Reduktion von Kinderspielplätzen erfolgt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und mit dem Ziel der Haushaltsentlastung. Abschließende Effekte sind noch nicht ermittelt, so dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur die schrittweise Reduzierung des Pflegeaufwandes (nicht in 2014 und 2015) und die „Deckelung“ der Ersatzinvestitionen dargestellt werden. Insgesamt werden, auch unter dem Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaspekt, Vermögensveräußerungen einzelfallbezogen geprüft.
14. Das Forderungsmanagement ist dahingehend optimiert worden, dass neben einem externen Verwaltungshelfer zwei Stellen im Vollziehungsbereich besetzt sind. Der „Erfolg“ lässt sich dran ablesen, dass regelmäßig der bei den Zielen und Kennzahlen ermittelte Aufwandsdeckungsgrad bei deutlich über oder knapp unter 100 % liegt.

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentationskosten, Ehrengaben etc.	1.400	1.400	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD 1/1 (Ruhestand)	0	71.760	72.478	73.203	73.935	74.674	75.421	76.175	76.937	77.706	78.483
5	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkompensation Stellenwegfall (geschätzt)	0	-42.520	-42.945	-43.374	-43.808	-44.246	-44.688	-45.135	-45.586	-46.042	-46.502
6	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.); Ertrag noch geschätzt	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Digitale Sitzungsdienst; Einsparung Materialaufwand geschätzt					7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
8	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Wegfall Druckerei; nur Personalaufwand								65.855	66.514	67.179	67.851
9	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Reduzierung Kurierdienst/Poststelle				26.000	26.260	26.523	26.788	27.056	27.326	27.600	27.876
10	01.05.01	Personalmanagement	Auslagerung Beihilfesachbearbeitung; Einsparung Personalaufwand									15.417	15.571	15.727
11	01.05.01	Personalmanagement	Sachaufwand Beihilfe durch Fremdvergabe geschätzt									-7.500	-7.500	-7.500
12	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	40.000	40.000	0	0	0	0	0	0	0	0
13	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
14	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements Reduzierung von Überstunden, geschätzt	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
15	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2 (u. a. GPA Pe - 29)	0	0	41.070	41.357	41.647	42.063	42.484	42.909	43.338	43.771	44.209
16	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	5.000	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
17	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein	6.300	5.300	5.300	5.300	4.300	3.250	23.250	22.200	22.200	21.200	21.200
18	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Erhöhung Benutzungsgebühren Bürgerhaus				360	367	375	382	390	397	405	414
19	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 4; Umorganisation im Fachbereich(GPA Pe - 36)	0	0	66.000	66.462	66.927	67.597	68.272	68.955	69.645	70.341	71.045
20	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Hausmeisterstelle	45.248	45.700	46.020	46.342	46.666	47.133	47.604	48.080	48.561	49.047	49.537
21	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung, z. T. über Einbindung von Nutzern; (GPA Gw - 26)	100.000	51.155	-191.953	-165.314	-134.944	-123.134	-103.469	-113.208	-123.043	-132.978	-143.011
22	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35); Sachaufwand	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
23	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Kündigung Contractingverträge			28.662	40.362	39.912	40.012	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
24	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung Personalaufwendungen	0	0	26.771	31.582	31.989	32.402	42.823	53.250	63.685	74.127	84.577
25	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern; Personalaufwendungen geschätzt	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
26	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern; Sachaufwendungen	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810

Ifd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
27	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung des Bürgerbüros an Samstagen (2 Wochenstunden); Einsparung Personalaufwand geschätzt					5.400	5.454	5.509	5.564	5.619	5.675	5.732
28	03.01....	Schulen	Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche	1.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	7.620	-17.380	-17.380	-17.380	-17.380	-17.380	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620
30	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350
31	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 39/40)	7.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 37)	15.000	20.000	-15.011	-15.436	-12.092	28.050	28.331	28.614	28.900	29.189	29.481
33	04.03.03	Medien und Information	Erhöhung der Gebühren; Anpassung Öffnungszeiten (GPA Fi - 44)	25.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
35	04.03.03	Medien und Information	Reduzierung der Öffnungszeiten um 4 Wochenstunden; Einsparung Personalaufwand geschätzt					10.800	10.908	11.017	11.127	11.239	11.351	11.464
36	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
37	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
38	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	0	40.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
39	06.02.01	Kinder- und Jugendarbeit in/durch Einrichtungen	Veräußerung Dorfschule; Einsparung Sachaufwand/Abschreibungen						34.000	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000
40	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit außerh. v. Einrichtungen	Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	2.700	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
41	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze; Reduktion von Spielplätzen, Einsparung Unterhaltungsaufwand	10.000	10.000	0	-36.700	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
42	06.02.03	Spielplätze	Reduktion Neuanlage und Umgestaltung von Spielplätzen Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J.	9.000	11.000	13.000	15.000	17.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
43	06.02.03	Spielplätze	Wegfall aktiv. Eigenleistungen	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
44	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Reduzierung Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung (GPA Ju - 29/36); Mehraufwand ggü. 2013	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
45	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Weiterentwicklung Präventionskonzept (GPA Ju - 29/36)	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von zwei Plätzen, Einsparung Unterhaltung geschätzt	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
47	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
48	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten; Einsparung Personalaufwendungen	11.524	11.605	11.686	11.768	20.850	21.059	21.270	21.482	21.697	21.914	22.133
49	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	12.500	0	0	4.202	4.202	4.202	21.008	21.008	21.008	21.008	21.008
50	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Schließung eines Lehrschwimmbeckens; Einsparung Sach- und Dienstleistungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
51	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
52	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
53	10.05.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose etc.	Optimierung der Unterbringung: - Gebührenerhöhung?	0	11.000	11.000	57.000	117.000	117.000	117.000	117.000	117.000	117.000	117.000
54	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	46.000	37.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
55	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandards bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m² Verkehrsfläche (vgl. GPA In-13)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
56	12.03.01	Straßenreinigung	Reduzierung Straßenreinigung (Abbau von Standards) nach Vorlage eines Leistungsminderungskonzepts, zunächst Pauschalkürzung					20.000	20.400	20.808	21.224	21.649	22.082	22.523
57	13.01.01	Öffentliches Grün	Reduzierung Grünflächenpflege (Abbau von Standards) nach Vorlage Leistungsminderungskonzepts, zunächst Pauschalkürzung					35.000	35.700	36.414	37.142	37.885	38.643	39.416
58	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spielfläche, ca. 20 % vom Ansatz	5.100	5.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
59	14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
60	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
61	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer 2012: von 450 v.H. auf 485 v.H. 2014: auf 490 v.H. 2019: auf 500 v.H. 2021: auf 510 v.H.	780.000	811.200	1.517.141	1.567.207	1.615.790	1.664.264	1.712.527	2.149.962	2.232.175	2.707.876	2.797.809
62	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B 2012: von 435 v.H. auf 460 v.H.; 2014: auf 490 v.H.; 2016: auf 500 v.H.; 2017: auf 520 v.H.; 2018: auf 540 v.H.; 2019: auf 570 v.H.; 2020: auf 600 v.H.; 2021: auf 625 v.H.; 2022: auf 655 v.H.	245.152	256.056	648.129	659.795	671.672	785.562	1.006.622	1.327.471	1.652.737	1.932.482	2.266.110
63	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	660.000	700.000	808.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370
64	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Gewinnabführung Sparkasse						400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
65	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergütungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %) und - ab 7/2015 -	16.400	16.400	16.400	24.950	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500
66	versch.		organisatorische Maßnahmen Verwaltung								72.758	73.486	74.221	74.963
67	versch.		Teilkompensation durch Sachbearbeiterstelle								-40.000	-40.400	-40.804	-41.212
68	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)		33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	116.663	116.663	191.663	191.663
Summe				2.357.584	2.488.816	3.512.878	3.829.196	4.128.503	4.781.877	5.229.865	6.090.374	6.586.379	7.346.558	7.775.826

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldo­reduktion Finanzplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentationskosten, Ehrengaben etc.	1.400	1.400	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD 1/1 (Ruhestand)	0	71.760	72.478	73.203	73.935	74.674	75.421	76.175	76.937	77.706	78.483
5	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkompensation Stellenwegfall (geschätzt)	0	-42.520	-42.945	-43.374	-43.808	-44.246	-44.688	-45.135	-45.586	-46.042	-46.502
6	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.); Ertrag noch geschätzt	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Digitaler Sitzungsdienst; Einsparung Materialaufwand geschätzt					7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
8	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Wegfall Druckerei; nur Personalaufwand								65.855	66.514	67.179	67.851
9	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Reduzierung Kurierdienst/Poststelle				26.000	26.260	26.523	26.788	27.056	27.326	27.600	27.876
10	01.05.01	Personalmanagement	Auslagerung Beihilfesachbearbeitung; Einsparung Personalaufwand									15.417	15.571	15.727
11	01.05.01	Personalmanagement	Sachaufwand Beihilfe durch Fremdvergabe geschätzt									-7.500	-7.500	-7.500
12	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	40.000	40.000	0	0	0	0	0	0	0	0
13	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
14	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2 (u. a. GPA Pe - 29)	0	0	41.070	41.357	41.647	42.063	42.484	42.909	43.338	43.771	44.209
15	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	5.000	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
16	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein	6.300	5.300	5.300	5.300	4.300	3.250	23.250	22.200	22.200	21.200	21.200
17	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Erhöhung Benutzungsgebühren Bürgerhaus				360	367	375	382	390	397	405	414
18	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 4; Umorganisation im Fachbereich(GPA Pe - 36)	0	0	66.000	66.462	66.927	67.597	68.272	68.955	69.645	70.341	71.045
19	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Hausmeisterstelle	45.248	45.700	46.020	46.342	46.666	47.133	47.604	48.080	48.561	49.047	49.537

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoerduktion Finanzplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
20	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung, z. T. über Einbindung von Nutzern; (GPA Gw - 26)	100.000	51.155	-191.953	-165.314	-134.944	-123.134	-103.469	-113.208	-123.043	-132.978	-143.011
21	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35); Sachaufwand	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
22	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Kündigung Contractingverträge			28.662	40.362	39.912	40.012	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
23	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung Personalaufwendungen	0	0	26.771	31.582	31.989	32.402	42.823	53.250	63.685	74.127	84.577
24	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern: Personalaufwendungen geschätzt	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
25	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern: Sachaufwendungen	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810
26	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung des Bürgerbüros an Samstagen (2 Wochenstunden); Einsparung Personalaufwand geschätzt					5.400	5.454	5.509	5.564	5.619	5.675	5.732
27	03.01....	Schulen	Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche	1.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	7.620	-17.380	-17.380	-17.380	-17.380	-17.380	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620
29	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350
30	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 39/40)	7.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 37)	15.000	20.000	-15.011	-15.436	-12.092	28.050	28.331	28.614	28.900	29.189	29.481
32	04.03.03	Medien und Information	Erhöhung der Gebühren; Anpassung Öffnungszeiten (GPA Fi - 44)	25.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
34	04.03.03	Medien und Information	Reduzierung der Öffnungszeiten um 4 Wochenstunden; Einsparung Personalaufwand geschätzt					10.800	10.908	11.017	11.127	11.239	11.351	11.464
35	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
36	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
37	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	0	40.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
38	06.02.01	Kinder- und Jugendarbeit in/durch Einrichtungen	Veräußerung Dorfschule; Einsparung Sachaufwand/Abschreibungen						34.000	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoerduktion Finanzplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
39	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit außerh. v. Einrichtungen	Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	2.700	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
40	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze; Reduktion von Spielplätzen, Einsparung Unterhaltungsaufwand	10.000	10.000	0	-36.700	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
41	06.02.03	Spielplätze	Reduktion Neuanlage und Umgestaltung von Spielplätzen Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J.	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
42	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Reduzierung Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung (GPA Ju - 29/36); Mehraufwand ggü. 2013	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
43	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Weiterentwicklung Präventionskonzept (GPA Ju - 29/36)	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
44	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von zwei Plätzen, Einsparung Unterhaltung geschätzt	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
45	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
46	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten; Einsparung Personalaufwendungen	11.524	11.605	11.686	11.768	20.850	21.059	21.270	21.482	21.697	21.914	22.133
47	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	12.500	0	0	5.000	5.000	5.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
48	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Schließung eines Lehrschwimmbeckens; Einsparung Sach- und Dienstleistungen 50 % der lfd. Aufwendungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
49	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
50	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890
51	10.05.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose etc.	Optimierung der Unterbringung: - Gebührenerhöhung? - Verzicht Haus Hove	0	11.000	11.000	57.000	117.000	117.000	117.000	117.000	117.000	117.000	117.000
52	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	46.000	37.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
53	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandard bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m² Verkehrsfläche (vgl. GPA In-13)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
54	12.03.01	Straßenreinigung	Reduzierung Straßenreinigung (Abbau von Standards) nach Vorlage eines Leistungsminderungskonzepts, zunächst Pauschalkürzung					20.000	20.400	20.808	21.224	21.649	22.082	22.523
55	13.01.01	Öffentliches Grün	Reduzierung Grünflächenpflege (Abbau von Standards) nach Vorlage Leistungsminderungskonzepts, zunächst Pauschalkürzung					35.000	35.700	36.414	37.142	37.885	38.643	39.416
56	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spielfläche, ca. 20 % vom	5.100	5.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Finanzplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
57	14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
58	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
59	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer 2012: von 450 v.H. auf 485 v.H. 2014: auf 490 v.H. 2019: auf 500 v.H. 2021: auf 510 v.H.	780.000	811.200	1.517.141	1.567.207	1.615.790	1.664.264	1.712.527	2.149.962	2.232.175	2.707.876	2.797.809
60	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B 2012: von 435 v.H. auf 460 v.H.; 2014: auf 490 v.H.; 2016: auf 500 v.H.; 2017: auf 520 v.H.; 2018: auf 540 v.H.; 2019: auf 570 v.H.; 2020: auf 600 v.H.; 2021: auf 625 v.H.; 2022: auf 655 v.H.	245.152	256.056	648.129	659.795	671.672	785.562	1.006.622	1.327.471	1.652.737	1.932.482	2.266.110
61	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	660.000	700.000	808.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370
62	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Gewinnabführung Sparkasse						400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
63	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergnügungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %) und - ab 7/2015 - von 12% auf 15 %	16.400	16.400	16.400	24.950	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500
64	versch.		organisatorische Maßnahmen Verwaltung								72.758	73.486	74.221	74.963
65	versch.		Teilkompensation durch Sachbearbeiterstelle								-40.000	-40.400	-40.804	-41.212
	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)		33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	116.663	116.663	191.663	191.663
			Summe	2.354.584	2.483.816	3.505.878	3.820.995	4.118.302	4.769.675	5.220.857	6.081.366	6.577.371	7.337.550	7.766.818

Ergebnisplan

Beschreibung	2018	2019	2020	2021	2022
Steuern und ähnliche Abgaben	42.438.197	44.189.575	45.750.941	47.807.487	49.489.159
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.699.116	2.571.417	2.086.467	2.086.467	2.086.467
+ Sonstige Transfererträge	309.000	319.000	329.000	339.000	349.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.621.972	1.630.152	1.638.283	1.646.454	1.654.666
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	552.179	554.940	557.715	560.503	563.306
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.207.686	6.239.146	6.270.764	6.302.540	6.334.475
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.819.850	1.830.550	1.815.550	1.800.550	1.785.550
+ Aktivierte Eigenleistungen	0	15.000	15.000	15.000	15.000
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	55.648.000	57.349.780	58.463.719	60.558.001	62.277.622
- Personalaufwendungen	12.400.233	12.416.433	12.524.165	12.648.390	12.773.858
- Versorgungsaufwendungen	1.212.000	1.262.000	1.312.000	1.362.000	1.412.000
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.906.011	8.661.820	8.754.433	8.840.387	8.927.189
- Bilanzielle Abschreibungen	4.397.105	4.363.712	4.378.712	4.393.712	4.408.712
- Transferaufwendungen	31.500.777	32.204.058	31.673.713	32.382.011	33.104.328
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.628.499	1.517.600	1.527.600	1.537.600	1.547.600
= Ordentliche Aufwendungen	60.044.625	60.425.623	60.170.623	61.164.100	62.173.687
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.396.625	-3.075.843	-1.706.904	-606.099	103.935
+ Finanzerträge	2.051.002	2.051.002	2.051.002	2.051.002	2.051.002
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.881.677	1.877.012	1.989.376	2.031.936	2.062.303
= Finanzergebnis	169.325	173.990	61.626	19.066	-11.301
= Ordentliches Ergebnis	-4.227.300	-2.901.853	-1.645.278	-587.033	92.634

Finanzplan

Beschreibung	2018	2019	2020	2021	2022
Steuern und ähnliche Abgaben	42.438.197	44.189.575	45.750.941	47.807.487	49.489.159
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.106.619	940.000	940.000	940.000	940.000
+ Sonstige Transfereinzahlungen	309.000	319.000	329.000	339.000	349.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.449.718	1.456.667	1.463.950	1.471.270	1.478.626
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	557.774	560.563	563.366	566.183	569.013
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.230.486	6.261.638	6.292.947	6.324.411	6.356.033
+ Sonstige Einzahlungen	1.440.900	1.400.550	1.385.550	1.370.550	1.355.550
+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.051.002	2.051.002	2.051.002	2.051.002	2.051.002
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.583.696	57.178.995	58.776.755	60.869.903	62.588.383
- Personalauszahlungen	11.434.333	11.540.503	11.655.908	11.772.468	11.890.192
- Versorgungsauszahlungen	1.670.000	1.660.000	1.710.000	1.760.000	1.810.000
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.715.452	9.699.437	9.797.181	9.895.903	9.995.612
- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.875.787	1.871.012	1.983.376	2.025.936	2.056.303
- Transferauszahlungen	31.500.057	32.203.308	31.672.993	32.381.291	33.103.608
- Sonstige Auszahlungen	1.777.139	1.696.726	1.707.060	1.717.060	1.727.060
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.972.768	58.670.986	58.526.519	59.552.657	60.582.775
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.389.072	-1.491.991	250.236	1.317.246	2.005.608
+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.621.055	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	52.100	80.000	80.000	80.000	80.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	622.500	400.000	400.000	400.000	400.000
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.030	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.296.685	1.630.000	1.630.000	1.630.000	1.630.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	79.680	120.000	120.000	120.000	120.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.349.200	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	366.660	600.000	600.000	600.000	600.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0
- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.795.540	2.220.000	2.220.000	2.220.000	2.220.000
= Saldo aus Investitionstätigkeit	501.145	-590.000	-590.000	-590.000	-590.000
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.887.927	-2.081.991	-339.764	727.246	1.415.608
+ Aufnahme u. Rückflüsse von Darlehen	1.183.693	590.000	1.044.905	0	0
- Tilgung u. Gewährung von Darlehen	2.699.936	1.333.131	1.952.442	1.141.498	1.128.134
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.516.243	-743.131	-907.537	-1.141.498	-1.128.134
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	18-3.404.170	-2.825.122	-1.247.301	-414.252	287.475

Haushaltssicherungskonzept 2015 - 2022 (Umsetzungsstand 2014)

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	2014	Bemerkungen
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	umgesetzt
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentations- kosten, Ehrengaben etc.	2.000	umgesetzt
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	umgesetzt
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD 1/1 (Ruhestand)	72.478	umgesetzt
5	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkom- pensation Stellenwegfall (geschätzt)	-42.945	umgesetzt
6	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.); Ertrag noch geschätzt	0	nicht zu realisieren
7	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	umgesetzt, entfällt ab 2015
8	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	-3.000	umgesetzt
9	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements Reduzierung von Überstunden, geschätzt	15.000	tlw. umgesetzt
10	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2 (u. a. GPA Pe - 29)	41.070	teilweise umgesetzt wg. Aufstockung Jahresabschlussarbeiten
11	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	7.000	umgesetzt, Ertrag bleibt abzuwarten
12	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspau- schale an Verein - keine Erneuerg. Lüftungsanlage	5.300	umgesetzt
13	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 4; Umorganisation im Fachbereich (GPA Pe - 36)	66.000	umgesetzt
14	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung Hausmeisterstelle	46.020	umgesetzt
15	01.08.04	Gebäudemanagement/verschied ene Produkte	Energieeinsparung (z. T. über Einbindung von Nutzern; GPA Gw - 26)	-191.953	noch nicht umgesetzt

Haushaltssicherungskonzept 2015 - 2022 (Umsetzungsstand 2014)

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	2014	Bemerkungen
16	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene	Optimierung der Gebäudereinigung		
		Produkte	(GPA Gw - 32/35), Sachaufwand	60.000	umgesetzt
			Kündigung Contractingverträge	28.662	umgesetzt
17	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene	Optimierung der Gebäudereinigung		
		Produkte	Personalaufwendungen	26.771	umgesetzt
18	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern:		
			Personalaufwendungen geschätzt	3.000	umgesetzt
			Sachaufwendungen	1.810	umgesetzt
19	03.01....	Schulen	Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche	0	nicht zu realisieren
20	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	-17.380	von 2013-2017 durch Ansatzserhöhung nicht umgesetzt
21	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	14.350	umgesetzt
22	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes		
			(GPA Fi - 39/40)	0	nicht zu realisieren
23	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfs		
			(GPA Fi - 37)	-15.011	in Bearbeitung, Vertrag müsste angepasst werden
24	04.03.03	Medien und Information	Erhöhung der Gebühren; Anpassung		
			Öffnungszeiten (GPA Fi - 44)	0	wird künftig umgesetzt
25	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes		
			für Bücher etc.	10.000	umgesetzt
26	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes		
			für Veröffentlichungen	1.000	umgesetzt
27	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für		
			Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	umgesetzt
28	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	80.000	umgesetzt
29	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit	Reduktion der Aufwendungen für		
		außerh. v. Einrichtungen	Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	1.000	umgesetzt
30	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze;		
			Reduktion von Spielplätzen,		
31			Einsparung Unterhaltungsaufwand	0	2014/2015 ausgesetzt

Haushaltssicherungskonzept 2015 - 2022 (Umsetzungsstand 2014)

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	2014	Bemerkungen
32			Reduktion Neuanlage und Umgestaltung von Spielplätzen		
			Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J.	13.000	umgesetzt
			Wegfall aktiv. Eigenleistungen	-1.000	umgesetzt
33	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Reduzierung Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung (GPA Ju - 29/36)	0	nicht umgesetzt, steigende Fallzahlen
34	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u.	Weiterentwicklung Präventionskonzept (GPA Ju - 29/36)	0	
35	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von zwei Plätzen, Einsparung Unterhaltung geschätzt	7.000	umgesetzt
36	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	5.000	Entwicklung abwarten
37	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten; Einsparung Personalaufwendungen	11.686	umgesetzt
38	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	0	ausgesetzt 2014
39	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Schließung eines Lehrschwimmbeckens; Einsparung Sach- und Dienstleistungen		
			50 % der Aufwendungen	50.000	umgesetzt
40	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Sach- und Dienstleistungen	4.000	umgesetzt
41	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	5.890	umgesetzt
44	10.05.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler...	Optimierung der Unterbringung: - Gebührenerhöhung? - räumliche Veränderung, insbes.		
			Verzicht auf Miete Haus Hove	11.000	Umsetzung läuft
43	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	0	nicht zu realisieren
44	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandard bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m ² Verkehrsfläche (vgl. GPA		

Haushaltssicherungskonzept 2015 - 2022 (Umsetzungsstand 2014)

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	2014	Bemerkungen
			In - 13)	100.000	umgesetzt
45	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spiel- fläche, ca. 20 % vom Ansatz	1.100	noch nicht umgesetzt
46	14.01.02	Besondere Dienstlei- stungen im Umweltma- nagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	umgesetzt
47	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	umgesetzt
48	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 450 auf 485 v.H. in 2012, 490 v.H. in 2014	1.517.141	umgesetzt
49	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B von 435 auf 460 v.H. in 2012 und auf 490 v.H. in 2014	648.129	umgesetzt
50	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	808.370	umgesetzt
51	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergnügungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %)	16.400	umgesetzt
52	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)	33.800	Umsetzung läuft
		Summe:		3.512.878	

Freiwillige Aufgaben

Produkt	Bezeichnung	2015	Saldo aus Investitionstätigkeit
01.03.01	Organisationsangelegenheiten	-75.470,00 €	0,00 €
01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	-337.586,00 €	-199.400,00 €
01.03.03	Sonstige Zentrale Dienste	-514.258,00 €	-200,00 €
01.04.01	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften, Ehrenamt	-68.063,00 €	-3.600,00 €
01.07.01	Rechtsangelegenheiten	-187.981,00 €	0,00 €
04.01.01	Kulturförderung	-68.813,00 €	0,00 €
04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	-6.524,00 €	0,00 €
04.03.02	Musikschule	-128.431,00 €	0,00 €
04.03.03	Medien und Information	-184.843,00 €	0,00 €
04.03.05	Kreisarchiv	-45.045,00 €	13.500,00 €
06.02.03	Spielplätze	-347.504,00 €	-60.000,00 €
07.01.01	Sucht- und Drogenhilfe	-42.008,00 €	0,00 €
08.01.01	Sportförderung	-18.805,00 €	0,00 €
08.02.01	Stadien/Sportplätze	-360.243,00 €	-35.800,00 €
08.02.02	Sportgebäude und Sportlerheime	-163.918,00 €	0,00 €
08.03.01	Freibad	-90.786,00 €	1.000,00 €
08.03.02	Hallenbad	-813.569,00 €	-13.300,00 €
14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	-42.566,00 €	0,00 €
15.01.01	Wirtschaftsförderung	-152.639,00 €	-41.680,00 €
15.01.02	Kurzzeittourismus	-33.996,00 €	-2.500,00 €
15.01.03	Stadtmarketing	-21.495,00 €	0,00 €
Summe		-3.704.543,00 €	-341.980,00 €

Pflichtaufgaben mit Gestaltungsspielraum

	Bezeichnung	2015	Saldo aus Investitionstätigkeit
01.01.03	Verwaltungsführung	-212.998,00 €	-6.000,00 €
01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	-41.502,00 €	0,00 €
01.01.05	Beschäftigtenvertretung	-46.694,00 €	0,00 €
01.02.01	Rechnungsprüfung	-133.289,00 €	0,00 €
01.05.01	Personalmanagement	-2.378.719,00 €	0,00 €
01.06.02	Finanz- u. betriebswirtschaftliche Ste	-42.160,00 €	0,00 €
01.06.03	Vollstreckung	-148.616,00 €	0,00 €
01.06.04	Kommunale Steuern und sonstige A	-133.209,00 €	0,00 €
02.01.02	Verkehrsüberwachung	-17.839,00 €	0,00 €
02.02.02	Märkte und Veranstaltungen	-16.299,00 €	0,00 €
02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	-333.683,00 €	0,00 €
03.01.01	Katholische Grundschule	-140.616,00 €	-15.300,00 €
03.01.02	Gemeinschaftsgrundschule Alt-Wett	-233.079,00 €	-14.500,00 €
03.01.03	Gemeinschaftsgrundschule Grundsc	-390.281,00 €	-12.700,00 €
03.01.04	Gemeinschaftsgrundschule Volmars	-361.059,00 €	-25.500,00 €
03.01.05	Gemeinschaftsgrundschule Esborn	-532.190,00 €	-29.000,00 €
03.01.06	Gemeinschaftsgrundschule Wengern	0,00 €	0,00 €
03.01.07	Gemeinschaftsgrundschule Schman	0,00 €	0,00 €
03.01.08	Hauptschule	-2.643.791,00 €	-3.650,00 €
03.01.09	Realschule	-46.687,00 €	-5.350,00 €
03.01.10	Gymnasium	-946.820,00 €	-51.500,00 €
03.01.11	Förderschule	-77.658,00 €	0,00 €
03.01.12	Turn- und Sporthallen	-861.001,00 €	-12.500,00 €
03.01.14	Sekundarschule	-616.770,00 €	-1.541.300,00 €
04.03.01	Volkshochschule	-78.608,00 €	0,00 €
04.03.04	Archiv	-70.531,00 €	-1.000,00 €
05.01.01	Unterstützung von Senioren	-82.110,00 €	-360,00 €
05.02.01	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, P	-101.267,00 €	0,00 €
05.03.05	Jobcenter EN	-906.026,00 €	0,00 €
06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	-2.166.749,00 €	-25.000,00 €
06.01.02	Kindertagespflege	-100.179,00 €	0,00 €

	Bezeichnung	2015	Saldo aus Investitionstätig keit
06.02.01	Kinder- und Jugendarbeit in/durch E	-462.432,00 €	-6.500,00 €
06.02.02	Kinder- u. Jugendarbeit (einschl. Kin	-243.683,00 €	-700,00 €
06.03.01	Familienunterstützende Maßnahmen	-1.533.325,00 €	-13.700,00 €
06.03.02	Familienergänzende Maßnahmen	-165.217,00 €	-3.500,00 €
06.03.03	Familienersetzende Maßnahmen	-1.024.806,00 €	0,00 €
06.03.04	Eingliederungshilfe f. seelisch behind	-710.930,00 €	0,00 €
08.03.03	Lehrschwimmbecken	-133.965,00 €	0,00 €
09.01.01	Vorbereitende und informelle Bauleit	-31.584,00 €	0,00 €
09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzung	-183.105,00 €	0,00 €
09.01.03	Städtebauliche Entwicklung und San	-391.533,00 €	-1.169.461,00 €
10.02.01	Denkmalschutz- und pflege	-40.835,00 €	0,00 €
10.03.01	Wohnungsbauförderung	-69.665,00 €	3.557,00 €
11.02.01	Entwässerung	-10.895,00 €	0,00 €
12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschl. Verk	-3.106.639,00 €	-483.394,00 €
12.01.02	Parkplätze u. -häuser	-102.119,00 €	0,00 €
12.02.01	ÖPNV	-35.422,00 €	-2.000,00 €
12.03.01	Straßenreinigung	-373.938,00 €	0,00 €
12.03.02	Winterdienst	-340.000,00 €	0,00 €
13.01.01	Öffentliches Grün	-891.606,00 €	0,00 €
13.01.02	Natur und Landschaft	-53.736,00 €	0,00 €
13.02.01	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.240,00 €	0,00 €
13.03.01	Wasser und Wasserbau	-83.200,00 €	-10.000,00 €
14.01.01	Umweltinformation und -koordination	-16.339,00 €	0,00 €
14.01.03	Schutz vor altlastenbedingten Gefah	-57.310,00 €	0,00 €
	Summe	-23.921.474,00 €	-3.429.358,00 €